

Grundwerten, einem angeblich weltanschauungsfreien Agnostizismus, wird eine reformistische Stückwerkpolitik betrieben, die darauf zielt, den gegenwärtigen Kapitalismus nicht zu beseitigen, sondern zu verbessern, die ihn mit Haupt und Gliedern akzeptiert.

Der Weltkapitalismus befindet sich seit über einem halben Jahrhundert im Zustand einer allgemeinen Krise. Ein diese Gesellschaftskrise reflektierendes und sie zugleich reproduzierendes Element ist die bürgerliche Rechtsideologie der Gegenwart. Sie ist offensichtlich nicht in der Lage, Rationalität mit Humanität, Wahrheit mit Macht, Gerechtigkeit mit Gesetzlichkeit, Idealität mit Positivität zu vereinen. Wenn man diesem Dauerdilemma ihrer ungelösten Probleme auf den Grund geht, zeigt sich freilich, daß ihre eigentliche Unfähigkeit darin besteht, die Fragen a) nach dem Charakter der gegenwärtigen Menschheitsepoche, b) nach dem Wesen der bestehenden Gesellschaftssysteme und c) nach der objektiv-determinierten Rolle des Rechts im gegenwärtigen Geschichtsprozeß zu stellen und zu beantworten. Das aber ist keine Sache individuellen Unvermögens oder intellektueller Unfähigkeit einzelner Theoretiker. Das widerspiegelt vielmehr die Interessenkonstellation des Bürgertums von heute.

Indem die Rechtsideologen kein kritisches Verhältnis zu den materiellen Grundlagen der Gesellschaftskrise gewinnen, in die sie verstrickt sind, werden ihre Rechtstheorien auch zu einem Moment der Reproduktion dieser Krise. Aus dieser Krise gibt es innerhalb des bürgerlichen rechtswissenschaftlichen Grundlagendenkens um so weniger einen Ausweg, als das bürgerliche Recht wie der bürgerliche Staat zum organischen Bestandteil des Funktionsmechanismus des gegenwärtigen Kapitalismus geworden ist. Daher wird jede Rechtstheorie, die das monopolkapitalistische Recht legitimiert, schließlich auch das Schicksal des Monopolkapitalismus teilen.

#### **8.4. Methoden der Kritik der bürgerlichen Staats- und Rechtslehren**

Die kritische Analyse der bürgerlichen Staats- und Rechtsideologie ist organischer Bestandteil der marxistisch-leninistischen Staats- und Rechtstheorie. Es gibt keinen erfolgreichen Selbstverständigungsprozeß der marxistisch-leninistischen Staats- und Rechtswissenschaft ohne eine integrierte kritische Analyse auch des bürgerlichen Staates und Rechts und seiner Theorien. Die historische Dimension gehört zu den wesentlichen Eigenschaften des Marxismus. Dabei ist ein methodisches Instrumentarium entwickelt worden<sup>43</sup>, mit dessen Hilfe materialistische Ideologiekritik betrieben wird:

- a) Unter *immanenter Kritik* versteht man den Nachweis, daß eine bestimmte Theorie nicht in sich rational ist, die in ihr zusammengefügte Aussagen logisch widersprüchlich sind.
- b) Unter *transzendenter Kritik* versteht man den Nachweis, daß eine bestimmte

43 Vgl. H. Klenner, \* Überlegungen eines Rechtstheoretikers zur ideologiekritischen Methode des Marxismus-Leninismus", Staat und Recht, 1975/10, S. 1407.